

# Jesu, meines Lebens Leben

**1)** Jesu, meines Lebens Leben,  
Jesu, meines Todes Tod,  
der du dich für mich gegeben  
in die tiefste Seelennot,  
in das äußerste Verderben,  
nur dass ich nicht möchte sterben:  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**2)** Du, ach du hast ausgestanden  
Lästerreden, Spott und Hohn,  
Speichel, Schläge, Strick und Banden,  
du gerechter Gottessohn,  
nur mich Armen zu erretten  
von des Teufels Sündenketten.  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**3)** Du hast lassen Wunden schlagen,  
dich erbärmlich richten zu,  
um zu heilen meine Plagen,  
um zu setzen mich in Ruh;  
ach du hast zu meinen Segen  
lassen dich mit Fluch belegen.  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**4)** Man hat dich sehr hart verhöhnet,  
dich mit großem Schimpf belegt,  
gar mit Dornen dich gekrönt:  
was hat dich dazu bewegt?  
Dass du möchtest mich ergötzen,  
mir die Ehrenkron aufsetzen.  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**5)** Du hast wollen sein geschlagen,  
zu befreien mich von Pein,  
fälschlich lassen dich anklagen,  
dass ich könnte sicher sein;  
dass ich möge Trost erlangen,  
hast du ohne Trost gehangen.  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**6)** Du hast dich in Not gesteckt,

hast gelitten mit Geduld,  
gar den herben Tod geschmecket,  
um zu büßen meine Schuld;  
dass ich würde losgezählet,  
hast du wollen sein gequälet.  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**7)** Deine Demut hat gebüßet  
meinen Stolz und Übermut,  
dein Tod meinen Tod versüßet;  
es kommt alles mir zugut.  
Dein Verspotten, dein Verspeien  
muss zu Ehren mir gedeihen.  
Tausend-, tausendmal sei dir,  
liebster Jesu, Dank dafür.

**8)** Nun, ich danke dir von Herzen,  
Herr, für die gesamte Not:  
für die Wunden, für die Schmerzen,  
für den herben, bittern Tod;  
für dein Zittern, für dein Zagen,  
für dein tausendfaches Plagen,  
für dein Angst und tiefe Pein  
will ich ewig dankbar sein.

**Text:** Ernst Christoph Homburg (1659)

**Melodie:** Wolfgang Weßnitzer (1661)